

**Pressemitteilung 57 - 2007**

Brüssel, 17. Oktober 2007

Andreas Schwab (EVP-ED/CDU):

**Rat muss Annahme des Reformvertrags sicherstellen**

Der südbadische Europaabgeordnete und Vorsitzende des Bezirksfachausschusses Europa der CDU Südbaden, Andreas Schwab, appelliert an den Rat, das ausgehandelte Reformpaket nicht in letzter Minute zu sabotieren: "Die Gefahr besteht immer darin, dass in der Nacht der langen Messer, Kompromisse zu Lasten Dritter gemacht werden", so Schwab heute in Brüssel. Angesichts der großen Herausforderungen der Globalisierung habe Europa nur die Möglichkeit, sich Geltung und Aufmerksamkeit zu verschaffen, wenn es einig auftrete.

Deswegen, so der Vorsitzende des CDU-Fachausschusses weiter, müsse der Reformvertrag unbedingt bis zur Europawahl 2009 Geltung erlangen, da dieser den Stand des derzeit in den Mitgliedsstaaten der EU Erreichbaren widerspiegele. Zwar hätte sich das Europäische Parlament mehr gewünscht, trotzdem enthalte der Reformvertrag das Mindestmaß an Reformen und wenigstens dies müsse nun schnellst möglich umgesetzt werden.

Europa sei kein fernes Etwas, sondern habe konkrete Auswirkungen auf Arbeitsplätze und Wettbewerbschancen und damit auch auf Südbaden. "Der Reformvertrag sorgt für mehr Transparenz europäischer Politik und stärkere Rechte des Europäischen Parlaments, und damit auch für mehr Demokratie", so Schwab. Durch einen gemeinsamen Außenminister könne die EU mit einer Stimme sprechen und nach außen einig auftreten. Die Verankerung der Grundrechtecharta und damit eines Katalogs von Rechten, die "alle Bürgerinnen und Bürger in Anspruch nehmen können" in den Verträgen zeige, dass auch in Europa der Mensch im Mittelpunkt stehe, so Schwab abschließend.

**Für weitere Informationen:**

**Büro Dr. Andreas Schwab, MdEP, Tel.: [+49] 761 217 13 13**